



# Prunksitzung zum Endspurt

Viereinhalbstündiges Programm mit viel Lokalkoloritt beendet langen Sonntag

Von Josef Sturm

**Allersberg (HK) Nach dem Faschingszug der Superlative präsentierte das junge Führungsteam des Allersberger Faschingskomitees am Abend eine Prunksitzung mit fantasievollem Programm, das den Abschlusspunkt auf einen Tag voll ausgelassener Fröhlichkeit setzte.**

Spritzig und mit launigen Worten führte Präsident Alexander Böck, unterstützt vom Vorsitzenden Bastian Schöll und Pagin Romina Lehner im Kolpingsaal durch das mit vielen Highlights gespickte, viereinhalb Stunden lange Programm. Kein bisschen müde zeigten sich die Komiteeleiter auch nach einem langen, harten Tag, an dem es ihnen bestens gelang, Frohsinn und Heiterkeit weit über die Marktgemeinde hinaus zu verbreiten.

Frenetisch gefeiert wurden die Flecklashexen für ihren kräftezehrenden Tanz, den sie bei der Prunksitzung zu später Stunde mit Bravour aufs Parkett legten. Ein Spalier zu Eh-

ren des Allersberger Komitees gab es zum Auftakt von der Prinzengarde des RCV Roth für Präsident, Vorsitzenden, Pagin und den Elferrat, die auch gleich mit einem Superanzug für den „fulminanten Auftakt nach Maß und den Einstieg ins anspruchsvolle Programm des ehrwürdigen Abends“, sorgten, wie Präsident Alexander Böck bemerkte.

Es folgte der Tanz der Minihexen, der mit einem kräftigen „Allersberg allaa“ gefeiert wurde. Mit akrobatischen Sprüngen begeisterten die Tanzmariechen Janina Pauly von den Steiner Schlossgeistern und Mona Volland vom RCV Roth, einen Banküberfall inszenierten die Junioren von Grün-Weiß Wendelstein.

Als „die drei von der Tankstelle“ überraschten Pfarrerin Cornelia Dinkel, Pfarrer Hermann Dinkel und Kaplan Michael Radtke. Lokales nahmen sie aufs Korn, stellten fest, dass man in Allersberg die Ruhe weghat und Verhül-

lungen lange dauern. „Allersberg ist der Mittelpunkt des Faschings und der Allersberger Becher ist der Heilige Gral, also sozusagen die Bischofsweihe“, erklärten sie.

Für große Gaudi sorgte auch der „lange“ Witz, den nur „alte Ehepaare“ verstehen, den Pfarrer Peter Wenzel zum Besten gab. Mit dramatischen Geschichten von ihrer ersten und wohl auch letzten Party amüsierte Katharina Weiser

**„Der Allersberger Becher ist der Heilige Gral.“**

Die Drei von der Tankstelle

von den Wenden. Als „alter Jubilar“ mit Rollator heizte Michl Bechold die Stimmung ebenso kräftig an wie der fränkische Mundartkabarettist Sven Bach mit seinen Wortspielereien von seinem Arztbesuch.

Ein besonderes Schmankerl war der wunderschöne Schautanz „Korallenriff“ der RCV-Junioren, königlich der Einzug des Prinzenpaares der Schwabanesen und der Tanz ihrer Aktivgarde. Mit einer Lichtshow verzauberte Light & Pois aus Schwand, ihren

schwungvollen Marschtanz präsentierte die DJK Schwabach.

Für Bewegung des Narrenvolkes im voll besetzten Saal sorgte Norbert Knorr, der singende Präsident des Nürnberger Trichters. Alle sangen kräftig mit bei seinen Stimmungshits „Alles im Griff, auf dem sinkenden Schiff“ oder „wo war ich in der Nacht von Freitag auf Montag“. Zugaben musste nicht nur er dem begeisterten Narrenvolk gewähren, sondern auch Sven Bach. Doch damit war der Abend noch nicht zu Ende. Als Vogelscheuchen trieben die Buckenhofener Seku Narren noch ihr Unwesen, die „Bauarbeiter“ der wilden Antikörper der DJK Oberasbach baggerten, und schleppten sich ab und um den Schatz der Kokosinsel kämpfte schließlich noch die Garde der Alten Karnevalsgesellschaft Nürnberg, ehe sich zum großen Finale alle Akteure des Abends auf der Bühne einfanden und mit Musiker Stefan und den Faschingsfreunden tanzend, singend und jubelnd den gelungenen Tag beendeten.



**Volles Programm:** Fast fünf Stunden dauert die Prunksitzung des Allersberger Faschingskomitees am Sonntagabend mit vielen Höhepunkten. Die Garde der Schwabanesen (oben) marschiert in den voll besetzten Kolpingsaal ein. Mundartkabarettist Sven Bach (links) begeistert mit Wortspielen, RCV-Tanzmariechen Mona Volland und die Allersberger Flecklashexen mit Akrobatik. Die Drei von der Tankstelle nehmen den Fasching aufs Korn und die Bauarbeiter der DJK Oberasbach wühlen sich durch die Nacht (unten, von links).

Fotos: Sturm

